

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfähe'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N<sup>o</sup> 219.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Sonnabend, 19. September.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerlach.

1883.

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe...

Insertionsgebühren für die fünfzehnjährige Seite oder deren Raum 18. 2/3, für die halbjährige 12. 2/3, für die vierteljährige 8. 2/3, für die monatliche 5. 2/3.

Zum deutsch-spanischen Konflikt.

Uebereinstimmend wird jetzt, wie wir schon im Hauptblatt erwähnten, von einem Eingreifen Englands in den deutsch-spanischen Konflikt berichtet. In Madrid wollte man am Montag schon wissen, die spanische Regierung habe Grund für die Annahme, daß britische Kabinett den Text von Sir Henry Layard's Note vom März 1875, in welcher erklärt wird, daß England das spanische Hoheitsrecht über die Carolinen-Inseln nicht anerkenne, aufrechterhalte. In der Dienststammer Johann sprach der Times' Correspondent von der Existenz einer englischen Note, die angeblich die deutschen Ansprüche unterstütze und auf einer schiedsrichterlichen Entscheidung beruhe, und am Mittwoch konnte derselbe Correspondent bestätigen, daß England an seinem Protest vom März 1875 festhalte, aber gegen die schiedsrichterliche Entscheidung der Frage, wem die Carolinen gehören sollen, nichts einzuwenden habe. Offenbar hat die Madrider Regierung sich an England gewendet und vielleicht gefragt, ob dasselbe den Standpunkt von 1875 noch festhalte, wozu in der stillen Hoffnung, England werde seinen Protest für abgethan erklären, was für Spanien in seinen Verhandlungen mit Deutschland von großem Vortheil gewesen wäre. England hat indes dieser Verführung widerstanden, es hat seinen Protest befestigt und sich damit rüchthaltig auf die Seite Deutschlands gestellt. Wir können uns daher sein Eingreifen wohl gefallen lassen. Wenn England trotz seines Protestes gegen ein Schiedsgericht nichts einwenden will, so ist auch dies eine Freundlichkeit gegen Deutschland, welches das Schiedsgericht zuerst vorgeschlagen hat und sogar der Berufung einer Konferenz nicht abgeneigt ist, wenn diese den Spaniern annehmbarer erscheinen sollte als das Schiedsgericht. Uebrigens finden wir in der Times' heute einen Vorgang verzeichnet, der die spanische Ansprüche wieder merklich zu entkräften geeignet ist. In einem Briefe an das Times' wird nämlich von einem Schiffskapitän an das Faktum erwähnt, daß im Jahre 1882 ein britisches Fischschiff nach den Palaos-Inseln bekanntlich auch eine Besitzung Spaniens, die in Spanien selbst zu den Carolinen gerechnet wird, gefahren wurde, um die Bewohner derselben für die Abhängigkeit der Mannschafft eines britischen Schiffes, das zwei Jahre zuvor dort strandete, zu rüchigen. Eine kleine Brigade landete, die Hauptörter wurden eingenommen, vier Tage lang besetzt und die öffentlichen Gebäude verbrannt. Obgleich kein Blut vergossen wurde, kann man sich eine direktere Verletzung von etlichen Oberhoheitsrechten nicht denken, aber es fiel den Spaniern nicht ein, diese Oberhoheit geltend zu machen; sie protestirten nicht einmal, und das englische Schiff, das die Büchtingung vollzog, konnte unbekümmert auf seiner Rückkehr nach Hongkong in Manila anfahren. Es gab freilich auf sämtlichen Inseln nicht einen einzigen Spanier, der hätte protestiren können, denn der einzige Europäer, der sich dort befindet, ist ein englischer Handelsmann und die Einwohner führen die eingeborenen Hauptlinge an dem Ende gemacht werde. Regülig Jay's konstatirt derselbe Kapitän, daß die Bewohner schon seit vier Jahren durch eine Bande gewissenloser Engländer misshandelt und ausgeplündert würden, ohne daß die Spanier sich darum kümmern. Man kann sich denken, daß unter diesen Umständen die Engländer ihren Protest vom März 1875 gegen die Ansprüche Spaniens aufrechterhalten.

Ein interessanter Brief, den die Times' veröffentlicht, bezeugt, daß am 5. September der König allein die Kriegserklärung verhindert habe. Den Krieg wollte sowohl das Ministerium, weil es sich dadurch halten zu können hoffte, als die Liberalen unter Sagasta, weil sie durch ihn an die Gewalt zu kommen glaubten. In der entscheidenden Ministerrathssitzung erklärte der König entschieden, die Sache sei noch lange nicht so weit, und er wolle keinen Krieg, selbst nicht, wenn er damit seine Krone retten könne. Als die Minister und Generale (unter den Letzteren Martinez Campos und Jovellari) ihm widersprachen, antwortete er: „Nun gut, so rufen Sie die Krone ein und unterbreiten Sie diesen die Frage. Ich werde dann ein Manifest erlassen, in welchem ich meine Meinung sage, und wenn dann das Land, nach reiflicher Ueberlegung, sich doch für den Krieg entscheidet, dann lege ich meine Krone nieder und überlasse Spanien seinem Schicksal, denn vor der Welt und vor der Geschichte will ich keinen Thron haben an der Verantwortung für seinen vollen Untergang.“ Erst vor dieser Entschlossenheit des Königs gaben die Minister nach. Der Briefschreiber verdrückt sich dafür, daß die Worte des Königs gerade so gesprochen wurden, wie er sie berichtet. In dem Briefe heißt ferner, daß die Bildung eines Ministeriums Lopez Dominguez mit Moret als Minister des Innern wahrscheinlich sei; Canovas forme der König nicht befehlen, und Sagasta könne er nicht befehlen, weil dieser durch seine kriegerische Haltung sich ebenfalls unmöglich gemacht hat. Lopez Dominguez und Moret waren an dem kritischen Momenten nicht in Madrid, und als sie sofort herbeieilten, stellten sie sich dem König in dem Sinne zur Verfügung, daß sie für die Fortsetzung der Verhandlungen und eventuell auch für ein Schiedsgericht traten. Sie hatten also keinen Antheil an dem Witzig Sagasta's, der es jetzt bitter bereut, so vorzeitig gewesen zu sein. In einer Unterhaltung mit dem Correspondenten des Figaro sucht er neuerdings sein Verhalten in milderem Lichte darzustellen, aber es gelingt ihm nicht und

es bleibt dabei, daß der alte Fuchs diesmal in der Falle, die er einem Anderen stellte, sich selbst gefangen hat. Dem Vernehmen der offiziellen B. P. W. nach ist die kürzlich in Berlin eingetroffene Note der spanischen Regierung Sr. Majestät dem Kaiser vorgelegt worden. Bis dieses Altentrad an Alershöflicher Stelle seine Erledigung gefunden hat, resp. eine darauf bezügliche Entscheidung ergangen ist, dürfte weder die diplomatische Thätigkeit in dieser Sache einen Fortgang nehmen, noch über den meritorischen Inhalt der Note Auswärtiges veröffentlicht werden.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Am heutigen Freitag findet abermals eine Plenar-sitzung des Bundesraths statt. In derselben soll der Wortlaut der kaiserlichen Ordre, durch welche das Unfallversicherungs-gesetz am 1. October d. J. in Kraft tritt, noch aller Schwierigkeiten sind die Vorkehrungen hierzu noch benötigt worden - festgesetzt und ferner die Verlagerung des Reichs- und Lagerungs-zustandes für Berlin, Potsdam und Umgebung sowie für Hamburg, Altona bis zum 30. September 1886 ausgeprochen werden. Ein Arbeits-material für die weiteren Sitzungen des Bundesraths fehlt es nicht; in erster Reihe wird sich derselbe mit der Fort-führung der sozialpolitischen Gesetzgebung zu befassen haben, für welche die Vorarbeiten seitens des Reichsamts des Innern bereits zu weit gefördert sind, daß die einzelnen Gesetzentwürfe, wie die Aushebung der Unfallversicherung auf die landwirthschaftlichen Arbeiter, die Entschädigung der im Dienstverunglückten Beamten und deren Hinterbliebenen und die Unfallversicherung für die Seelente - dem Bundesrathe zug um Zug zugehen können. Auch das Projekt, betr. den Bau eines Nordostseefanals, ist so weit vorbereitet, daß eine diesbezügliche Vorlage in nicht allzuferner Zeit zu erwarten ist. Nicht man noch in Betracht, daß beim Zusammen-tritt des Reichstages im November der Reichshaushalts-etat pro 1886/87 ebenfalls erledigt werden muß, so er-giebt sich ein ganz fruchtbares Arbeitspensum, für dessen Erledigung, falls alle diese Vorlagen dem Reichstage als-bald nach seinem Zusammen-tritt zugehen sollen, die Zeit bis Mitte November keineswegs reichlich bemessen sein dürfte.

Nach der im Reichs-Gesetzblatt-Vmt aufgestellten Nach-weisung über die im Monat Juli 1885 auf deutschen Bahnen (ausschließlich der bayerischen) beförderten Güte und deren Verpätungen wurden auf 39 größeren Bahnen bezw. Bahns-Complexen mit einer Gesamtverlängerung von 31588,88 km der-zeit: A in 100000 mächter Güten, 15109 Couriers und Schwellen, 123780 Verlonen, 63130 gemischte Güte und 111632 Güterwagen; an außerfabrplanmäßigen Güten: 5994 Couriers, Schnell-, Verlonen- und gemischte Güte und 2424 Güterwagen; an außerfabrplanmäßigen Güten: 75432975 Achskilometer bewagt, von denen 24289640 Achskilometer auf die fabrplanmäßigen Güte mit Verlonen-förderung entfallen. Es verpäteten von den 20469 fabrplan-mäßigen Couriers, Schnell-, Verlonen- und gemischten Güten im Ganzen 276 über 1 1/2 Proz. (gegen 119 Proz. in demselben Monat des Vorjahres und 0,58 Proz. im Vormonat). Von diesen Verpätungen wurden jedoch 901 durch das Anwar-ten bezüglicher Aufschlüsse hervorgerufen, so daß den aufgeführten Bahnen nur 174 Verpätungen (= 0,57 Proz.) zum Vor-schlag (0,42 Proz. im Vormonat). Im demselben Monat des Vorjahres verpäteten auf den eigenen Strecken der Eisenbahnen zu zehenden Bahnen von 192769 beförderten fabrplanmäßigen Güten mit Verlonen-förderung 1121, oder 0,58 Proz., mit-in 0,01 Proz. mehr. In Folge der Verpätungen wurden 602 An-schlußverläufe (gegen 589 in demselben Monat des Vorjahres und 442 im Vormonat) Buro eine Geppierung der Eisenbahnen nach den auf je eine Anschlußverläufe entfallenden Aufsch-lüssen benommen, in 70 kamen in erster Reihe die Breslau-Breschauer Eisenbahn (Anschlußverläufe auf 1 Verpätung) und die Westpommernische Eisenbahn (1 Anschlußverläufe auf 1 Verpätung) mit 1,00, die Königlich Eisenbahn-Direktion Eisenberg (7 Anschlußverläufe auf 130 Verpätungen) mit 1,82, während die Königlich Eisenbahn-Direktion Altona 8 An-schlußverläufe auf 88 Verpätungen) mit 1,10, die Unter-schlesische Eisenbahn (1 Anschlußverläufe auf 15 Verpätungen) mit 1,50, die Badischen Staats-Eisenbahnen (10 Anschlußverläufe auf 152 Verpätungen) mit 1,52, die letzten Stellen ein-zurechnen, und auf 6 Eisenbahnen 8 Verpätungen ohne Anschluß-verläufe und auf 9 Eisenbahnen weder Verpätungen noch Anschlußverläufe vorgekommen sind.

Eine Etätte friedlicher Eroberungen für den preußi-schen Staat zieht sich längs der schleswig-hol-stenischen Westküste hin. Dort schwimmen die Fluten der Nordsee ununterbrochen große Massen von Sand und Schlick an, welche sich in der verlegte Weise ruhigen See, die sich hinter den gleichsam als Wellen-brecher vorgelagerten Inseln und Halligen ausbreitet, ab-lagern, und ausgedehnte Vorländer bilden, deren Auf-bauung man staatsfremd mit den Hilfsmitteln der Wasser-baukunst zu befördern freit. Auch im laufenden Sommer sind die fiskalischen Batarbeiten wieder eifrig gefördert worden. Da die landpendende Arbeit des Meeres in jenen Gegenden aber, wie gesagt, wesentlich auf dem Vor-handensein der schützenden Inselkette beruht, so ist es klar, daß die Strandbefestigungsarbeiten auch auf den Inseln selbst ununterbrochen betrieben werden müssen. Der eine Faktor arbeitet hier dem andern in die Hände, und dem Zusammenwirken beider verbandt der Bildungsprozess neuer „Herd“ seinen Fortgang, der in den Jahren preußischer Herrschaft einen bemerkenswerthen Aufschwung ge-nommen hat.

Asien.

Oesterreich-Ungarn. Seine Landesvertraths-affaire, welche zu Anfang dieses Jahres durch die Ber-haltung des Hauptmanns Baron Potier de Chelles in Wien, des Kapitän's Sarauw in Berlin und des ege-

matischen österreichischen Offizier Röttger in Mainz un-geheures Aufsehen erregte, ist ihrem Abfchlusse wiederum näher gerückt. Während Röttger bereits vor längerer Zeit aus der Haft entlassen wurde, während sich ferner Sarauw noch im Gewahrsam zu Berlin befindet, hat sich, wie eine schon im geführten Abendblatt mitgetheilte De-pesche meldete, in Wien das Schicksal des Dritten erfüllt. Während der mehrmonatlichen Untersuchungshaft, welche der Baron Potier auszuhalten hatte, wurden mehrfach Stimmen laut, welche wissen wollten, der Beschuldigte habe sich schuldig, aber ohne verächtliche Absicht ge-handelt; seine Guiltlosigkeit sei in straflicher Weise be-währt worden. Das jetzt gefällte Urtheil beweis, daß das Militärgericht die Sache weit freier aufgefaßt hat; einfachen Leichtsinn hätte daselbstes allerdings mit Aus-schließung aus dem Offiziersstande und Zuchthaus geahndet. Bekanntlich handelte es sich um Auslieferung der Pläne der österreichischen Befestigungen an der italienischen Grenze an das italienische Kriegsministerium.

Dem Kaiserl. „Gos“ zufolge beabsichtigen die Ungarn, in den Delegationen die Ausweisung der Oester-reicher aus Preußen zur Sprache zu bringen. „Gos“ nennt die Polen, im österreichischen Reichsrath in dieser Sache zu interpelliren, da sie nicht den Vorwurf hören müßten, daß sie es auf eine Erschlüchterung der deutsch-österreichischen Allianz abgesehen hätten.

Frankreich. Der General-Lieutenant von Alvens-leben und die übrigen Offiziere der deutschen militärischen Mission sind nach Beendigung der Manöver des ersten französischen Armeecorps unter General Billot aus Aras am Mittwoch Abend nach Paris zurückgekehrt. Dieselben äußerten sich im höchsten Grade lobend und anerkennend über die ihnen bereitet Empfang und über die tamer-abhängliche Ueorgonomie, welche sie bei allen französischen Offizieren vom commandirenden General bis zum jüngsten Lieutenant gefunden hätten. Auch über die Manöver lautet ihr Urtheil sehr günstig, namentlich was die Disziplin und die Willigkeit der Truppen, die zu zwei Dritteln aus Reservisten bestanden, wie die Ausdauer derselben im Ertragen der anstrengendsten Märsche und sonstigen Strapazen betrifft. So haben auch diese Manöver von Neuem gezeigt, daß die französische Armee nicht und tüchtig arbeitet und stetig bemerkenswerthe Fortschritte macht. General Billot gab den fremden Missionen am Mittwoch noch ein großes Frühstück zum Abschied, wobei er auf die fremden Souveräne und den Präsidenten der Republik und General-Lieutenant v. Alvensleben auf das erste Armeecorps und auf seinen Führer, General Billot, toastete. Die Musik spielte die verschiedenen National-hymnen, darunter die preussische und die „Macht am Rhein“. General-Lieutenant von Alvensleben und seine Begleiter, mit Ausnahme des schon nach Deutschland am Donnerstag zurückgekehrten Majors von Malachowski, werden noch einige Zeit in Paris bleiben und an dem zu Ehren der fremden militärischen Missionen am Donnerstag den 24. September beim Kriegsmuseum, General Campe-non stattfindenden Galabier Theil nehmen.

Bermittelte Nachrichten.

Berlin, den 17. September.

Ein pietätvoller Zug unseres Kronprinzen wird anlässlich des Todes des Generals Wagner von Berliner Wätern berichtet. Ein Sohn des verewigten Generals, der in seiner Jugend mit ihm igmgeklärten Prinzen Friedrich Wilhelm eng befreundet war, überreichte dem General Bayer vor drei Jahren sein 70jähriges mili-tärisches Dienstjubiläum und ihm zu diesem Ehren-tage Glanzmützen und Gaben aller Art in Fülle von Gold und fern zugehen, fand sich auch der Kronprinz ein, um den Jubilar durch ein ganz besonderes Geschenk auf das Freudige zu überreichen. Auf dem Tische, auf welchem die Gaben für den Jubilar ausgebreitet waren, hatte der Kronprinz neben seinem eigenen Portrait auch das feines ehmaligen Jagdenbundes in einem ganz besonders schönen Rahmen aufstellen lassen und dadurch dem General die schönste Freude an seinem Ehrentage bereitet, die ihn zu Thränen rührte und ihn voll heißen Dankes gegen den fürstlichen Geber erfüllte.

Der Reichsanwalt Fürst Bismarck, welcher ur-sprünglich am Anfang dieser Woche auf einige Tage nach Berlin zu kommen beabsichtigte, hat angesichts der mitter-weile eingetretenen prächtigen Herbstwitterung seinen Land-aufenthalt verlängert. Dagegen ist mit dem diesseitigen Ministerpräsidenten in Marokko, auf dem Wohnsitz in Tanger, ernannte Herr Zelta am Donnerstag aus Argin in Berlin eingetroffen.

Der Theaterdirektor für Professor Friedrich Kiel fand am Donnerstag Vormittag 11 Uhr in Berlin in der Wohnung des Obergen. Reichsamerikalisches hat. Unter einer Fülle von Blumen und Kränzen war der Sark aufgebahrt. Die Akademie der Künste, deren Senatsmitglieder der Verstorbene gewesen, die akademische Hochschule für Kunst, der Kiel als Vorrieh der Wohnung für Komposition und Theorie angehörte, die Ein-berufung der Kompositionisten und viele Andere hatten den Sark mit besonderem Ehrwünsche geschmückt. Die Blume erwiehen sich als zu klein, um alle Beidragenden aufzunehmen. Im Namen des Kultusministeriums erliefen Ministerialdirektor Oberst die Akademie der Künste, beiratet der Präsident Prof. Karl Becker, Geheimrath Jöhner, der Direktor der Zeichenschule Professor Döbber, der Direktor der Nationalgalerie Geheimrath Jordan, Professor Spitta, Hofkapellmeister Adede, Professor Mannschmidt und viele Andere. Von der Hochschule für Kunst waren die Mitglieder des Directoriums und des Lehrkörpers fast vollständig anwesend, und auch von den Schülern der Hochschule fehlten wohl nur wenige. In der Wohnung wurde von Sängern des königlichen Domchors nur der Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“ angestimmt, da der

Vertical text on the left margin, including 'br.', 'eine', 'mit', '1851', 'eise', 'nder', '1879', 'en.', 'er.', 'D.'

Verstorbenen bei Begehren den Wunsch geduldet, größere Feierlichkeiten an seinem Grabe zu veranstalten. Ein offener Leichenwagen führte nach der bestliche Stelle nach dem alten Friedhofe...

Bei der Schiller-Fest in Weismann bildet, nach dem schon vor längerer Zeit von uns mitgetheilten Programm, den Hauptpunkt des Festes Schillers Werk...

Der Nachlass des sächsischen Grafen Burgkhardt ist, der Post zufolge, übergeben und von Parteiblättern „fruchtlos“ worden.

Ein kleiner Auentheuer wurde in einem Kellerloche an der Hammerboothstraße in Hamburg entdeckt. In einer der letzten Nächte wurde dort ein etwa 12jähriger Knabe...

Die Auslieferung der in Paris verhafteten Personen, die bei dem Aufstand in London und Manchester betheiligte waren, ist durch die Auslieferung...

Das Verbrechen von Hans Canon fand in Wien am 15. unter großem Beisein statt. Dem Jüngling wurde ein Verdict in schwarzer Wäandler Tracht...

Über General Salamanca's Erben auf Heien meldet der Madrid Correspondent des „Standard“ vom 14. d. M. u. A. Folgendes: Als General Salamanca...

Parlamentarische Nachrichten. Die sächsischen Landtagswahlen haben an der bisherigen Zustimmung der zweiten Kammer...

Französischen Spionweien in Deutschland. Den unheimlichen Delinquenzen gewisser Blätter über angebliche deutsche und italienische Spionage...

kein einziger deutscher Offizier abgelehnt wurde, eine erste große Anzahl von Offizieren...

Die Methode, die hierbei angewandt wird, ist eine dreifache. Erstens schickt man französische Offiziere nach Deutschland...

Das ist die erste Methode. Ein zweites ist die Methode, nach Deutschland zu kommen und durch die Verführung...

Die dritte Methode besteht darin, daß man deutsche Offiziere mittels eines Agenten nach Frankreich bringen...

Die XII. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege

Die XII. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege wurde in Freiburg i. Br. am 15. September eröffnet. Es waren über 1000 Teilnehmer anwesend...

IV. deutsch-englischer Arbeitervereinsstag

Bei dem Festmahl im Hotel „de la Cour“ am 17. September nahmen, brachte Herr Geh. Staatsrath Hollwachs...

Wacht, nachdem alsbald der Rückmarsch im westlichen Gewande mit 2300 Mann am 16. September folgte. Als erster Bedienter...

Cholera. Nach dem in Rom am Mittwoch ausgegebenen Cholera-Bulletin sind in der Provinz Parma 38 Personen...

Halle, den 18. September. (Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellen angeht.)

In den letzten zur Ausgabe gelangten Mittheilungen des Vereins für Erdkunde zu Halle a. S. macht Herr Dr. v. M. v. Schlegel in der Einleitung über den gegenwärtigen in der Stadt Halle...

In Kreuznach wurde der Imperator der Fürstin Dolgorucki, die künftlich in diesem Sommer auch in Halle als Violin-Virtuosin auftritt...

Vor einigen Tagen feierten die Arbeiter K. und S. von hier beim Goltmuth'schen in Gieblichstein ein, zehnten bis gegen 11 Uhr Abends...

Der Fabrikarbeiter Lüge aus Sennewitz, welcher in der chemischen Fabrik von Engelke u. Krause in Trotha arbeitet...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or marginal note.

Verhandlungen der Strafkammer III. des königlichen Landgerichts zu Halle a. S.

Der Kaufmann G. Bergmann von hier, lebt in hiesigen fischen aufhaltend, und der Angelegenheit G. Schlee von hier...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Witterfeld, 17. September. (Attentat.) Gestern Morgen verbreitete sich in unserer Stadt das Gerücht, der Antroman Schirmer-Kaufhaus sei gestern Nachmittag in der Nähe von Paupisch auf dem Felde erschossen worden...

Bräunrode bei Hessefeld, 17. September. (Der Gutsbesitzer Adolf Freyberg) der Epheorie Miersfeld hielt gestern, von herrlichen Wetter begünstigt, hierseits ein Jagdfest ab, bei dem Herr Pastor Knies Hofstra die Festpredigt über Matth. 9, 35-38 hielt.

Halle, 17. September. (Gartebahn.) Die Arbeiten an unserer Gartebahn sind jetzt so weit gediehen, daß im Laufe dieser Woche die Bahnstange bis Bahnhofs Hinterrode fertig gestellt wird.

Halle, 17. September. (Gartebahn.) Die Arbeiten an unserer Gartebahn sind jetzt so weit gediehen, daß im Laufe dieser Woche die Bahnstange bis Bahnhofs Hinterrode fertig gestellt wird.

Abend vor Vorhitz des Reichshofpellers und Superintendenten Schmidt aus Eggersdorf, bei der über 100 Personen anwesend waren. Es referierte Contor und Lehrer Fischer aus Staßfurt über den „Religionsunterricht“ nach seinen Zweigen, besonders den Hibelser- und Cantor und Lehrer Jander von hier über den „deutschen Sprachunterricht“ und speciell die Aufzählungen.

Torgau, 17. September. (Verschiedenes.) Dem Vernehmen nach sollen in einer kürzlich stattgefundenen Versammlung konservativer Vertrauensmänner die Herren Gutsbehirer Krauer in Gröbers und Landgerichts-Direktor Walter in Hannover als Kandidaten für die bevorstehende Landtagswahl in Vorschlag gebracht worden sein.

Königsplatz, 16. September. (Abiturienten-Examen.) Am hiesigen Realgymnasium fand heute die Abgangsprüfung statt. Die beiden zur Prüfung zugelassenen Schüler erhielten das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums.

Torgau, 14. September. (Grundsteinlegung.) Heute Vormittag fand hierseits die Grundsteinlegung für das neue Gymnasialgebäude statt. Von den eingeladenen auswärtigen Behörden und Gästen war nur der frühere Director des Gymnasiums, Dr. Schulze aus Landsberg a. W., erschienen.

Vernburg, den 17. September. (Vernburger Sängerbund.) Gestern Abend erfolgte in Saupes Hotel die Constatirung des Vernburger Sängerbundes. Nach Annahme der Statuten wurde die Begründung des Bundes durch zehn Unterschriften von Delegirten und Abirgenten der bestehenden Sängervereine vollzogen.

Brandis, 16. September. (Abiturienten-Examen.) Von den 17 Abiturienten des hiesigen Pöppel-Gymnasiums haben 15 die Prüfung bestanden.

Berchtesgrewen. Zu benannten Verwaltungen des Vereins deutscher Eisenbahnervereine, welche an der Veranschlagung der combinirten Norddeutschen Eisenbahntheile theilhaft sind, schreibt auch die Generaldirection der Rheinischen Eisenbahnen.

Andauitz, Paudel und Berchtesgrewen. Die Provinzial-Verwaltung der Eisenbahnen der Provinz Sachsen-Brandenburg hat die Eisenbahn für den Monat...

betragen 2768 M., also 54 M. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Gesamtentnahme vom 1. Januar bis ultimo August d. J. hielt sich auf 189391 M. gegen 208567 M. im Vorjahre.

Rugland wird erneuert. Eine abermalige Vollerschließung für Gutshefen, Hobeifen und Erze soll projectirt werden, weil die letzte bei gegenüber der Concurrenz vom Auslande her, A. B. im Gebirge-Gebiet, noch immer nicht als wirksam genug erachtet hat.

Der „Sambirischen Wörtenhalle“ zufolge hat Fürst Wittgenstein in „contto“ seiner am Juli fälligen „Smetra“ als obgleich 100000 M. bei der Norddeutschen Bank eingezahlt. Die Zahlung des Meines von 231500 M. ist bis spätestens am 30. d. M. in Aussicht gestellt.

Verkehrsnachrichten.

Trief, 17. September. Der Lohndampfer „Vorwärts“ ist heute aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Coursbericht der Banknoten zu Halle a. S.

Table with columns: Sorte, Dis., Mt., Monatsw. Includes entries like 4% Halleische Stadt-Oblig., 3% Halleische Stadt-Oblig., 4% Preussische Staats-Oblig., etc.

Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung.

Table with columns: Berlin, den 18. September 1885. Includes entries like 4% Preussische Consoles, 1875, 1880, etc.

Berliner Getreide-Börse.

Weizen (gelber) Sept.-Okt. 153.20, April-Mai 165.20, matter. Roggen, Sept.-Okt. 133. --, Oct.-November 134. --, April-Mai 143.20, matter.

Telegraphische Depeschen.

Strasburg, 16. September. Zur Zeitnahme an der hier stattfindenden Naturforschers-Versammlung ist bereits eine große Anzahl auswärtiger Gäste hier eingetroffen. Im Galiciano fand heute Abend die Begrüßung der Teilnehmer statt, unter welchen sich u. A. Roter, Thierfelder, Birchom, Vithheim, Wis, Köhm, Czerny, Dilschauen, Winkler und Rosenthal befanden.

# Möbel-Magazin der vereinigten Tischlermeister,

Halle a. S., grosse Märkerstrasse 24,

empfiehlt sich bei Bedarf von Ausstattungen selbstgefertigter Möbel in allen Holzarten zu billigsten Preisen. (Transport gratis.)

## Benanntmachung.

Durch Beschluß beider Räte des Verbands ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für das Grundstück **Klausdorferstr. Nr. 4** eine neue Baufluchtlinie festgesetzt worden.  
In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 - Gesetz-Sammlung Nr. 1875, S. 561 u. f. - wird dies hierdurch mit dem Vernein der öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in der Bau-Polizei-Verwaltung, Nummer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt und dort Einwendungen gegen die festgesetzte Baufluchtlinie innerhalb einer dreißigstägigen Frist von der Woche bei uns anzubringen sind.  
Halle a. S., den 16. September 1885

Der Magistrat.

## Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von **Börbig - Band I. Bl. 20 u. Band XVIII. -** Artikel 855 - auf den Namen des **Wesbers Gottfried Karl** Eheg. und dessen Ehefrau, **Johanne geb. Glas** eingetragene, zu **Börbig**, bezw. **Börbig** für folgende Grundstücke als:

1. Haus Nr. 50 (Hohe Straße) Geb.-St.-R. Nr. 50, bestehend aus
  - a) Wohnhaus mit Hof,
  - b) Pferde- und Schweinestall,
  - c) Schuppen,
  - d) Plan Nr. 195, Acker, VI. 211/107,
  - e) Plan Nr. 429, Acker, IV. 128.
2. Plan Nr. 14, II 127, Wieje,

am **7. October 1885, Vormittags 9 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - **Zimmer Nr. 2** - versteigert werden.  
Die Grundstücke sind mit **12,66 M** Reinertrag und einer Fläche von **39,50 a** zur Grundsteuer, mit **60 M** Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und Grundbuchartikels - etwaige Abhängigkeiten und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei - **Zimmer Nr. 4** - eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, den von selbst auf den Ersteller übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Leistungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verkaufs herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **10. October 1885, Vormittags 10 Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Börbig, den 1. August 1885. [8645]  
**Königliches Amtsgericht.**

**Don Sonntag früh** stehen eine fette, sowie große und kleine magere **Landschweine** zum Verkauf.  
**Gieblenstein, Brannenstr. 55. C. Birke.** [10163]

**Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus** in der Blumenstraße preiswerth zu verkaufen. Offerten sub **H. 9119** wolle man bei **J. Barck & Co.** niederlegen. [10161]

Meine zu Halle an der Thor- und Zwingerstraße belegenen **Wappzellen** beabsichtige ich zu verkaufen. Reflectanten wollen sich mit mir direct in Verbindung setzen. Unterhändler werden verboten.  
**Dr. Eugen Schwetschke, Berlin, Kurfürsten-Straße 124.** [10151]

**Auction.**  
Am **Sonabend den 19. September 1885** Nachm. 2 Uhr werde ich **Wüderstraße 6** hieselbst zwangsweise versteigern:  
1 gr. gut erhaltener **Leiterswagen** (blau gefirnisht),  
1 **Hädelmaschine**,  
1 **Decimalmaschine**,  
35 **Cir. Geräthchaften**,  
20 **Cir. Koggenroten**. [10164]  
**Lützendorf, Gerichtsvollzieher.**

**Dominion Kleinhof** bei **Börbig** verkauft **300 halbenegl. Lämmer.** [10163]

Auf dem **Rittergute Schernannsburg** stehen 2 **Weispferde**, welche auch im **Zuge** gehen, zum Verkauf. [10156]

Zu verkaufen eine größere Partie **Steinballen** in **Röben**, billig. [10165]  
**A. Biermann & Co.,** Deijerstraße 8/9.

## Garantirt reines Roggenbrod.

Durch bedeutende Abschlässe mit den größten Mählen bin ich in der Lage ein Brod zu liefern, welches an Größe und Geschmack nicht überboten werden kann. Dasselbe ist zum **Laubpreis** zu haben bei  
**A. Pfeiffer, Bäckermeister, 59, W. Zachau, Albrechtstraße 20, A. Keil, Schüttershof 5,** und jeden **Warttag** **Wartstand** an der **Marienthülsstraße**. Neue Niederlagen für Brod, weiße Saare und nach und fernhinznicht bekannte Aenderungen werden stets vergeben. [10123]

## Karl Koch, Herrenstraße 1.

## Restaurant zur Franziskanerhalle.

**Sonabend, den 19. September**  
**Schlachtfest.**  
Früh 9 Uhr **Wellfleisch**,  
Abends **Suppe** und diverse **Wurst**.

## Leipziger Malzfabrik in Schkenditz.

Zu der **Wittwoch, den 14. October d. J.,** **Vormittags um 10 Uhr** im kleinen Saale des **Leipziger Brauereihaus** stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** werden die Herren Actionaire mit der Benachrichtigung eingeladen, daß nur solche Actionaire zur Theilnahme berechtigt sind (§ 26 des Statuts), welche seit wenigstens 3 Tagen vor der Generalversammlung (also spätestens am 11. October) ihre Actien, von denen fünf das Recht auf eine Stimme geben, im Comptoir der Herren **Frostdorf & Koch in Leipzig, Bahnhofsstraße 19, I.** hinterlegt haben, und daß die Herren Actionaire, welche dieser Verpflichtung Genüge geleistet, Legitimationstafeln erhalten, welche auf ihren Namen lauten, die Zahl der depositirten Actien und der darauf entfallenden Stimmen anzuzeigen und für die hegenannte Person gelten. Den zur hinterlegenden Actien ist ein doppeltes Verzeichniß derselben, von denen das eine, mit Empfangsbezeichnung versehen, zurückgegeben wird, beizufügen.

**Tages-Ordnung:**  
1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes, Prüfung und Genehmigung der Bilanz des Gewinn- und Verlust-Conto, der Gewinnvertheilung, sowie die Ertheilung der Entlohnung.  
2) Ergänzungswahl des statutenmäßig auscheidenden, sofort aber wieder wählbaren Herrn **Theodor Seyfert**.  
**Schwenditz, 17. September 1885.**

## Der Aufsichtsrath der Leipziger Malz-Fabrik in Schkenditz.

**Florentin Wehner, Vorsitzender.**  
**Städtische Kunstsammlung** im Aichamt am Gr. Berlin.  
**Ausstellung von Bühnendecorationen** zur Auswahl für das neue Stadttheater  
Sonabend den 19. bis Montag den 21. September  
Vorm. 10 Uhr bis 6 Uhr Nachm. [10168]  
**Eintritt: 25 Pfg. zum Besten der Sammlung.**

**Neues Sommertheater.**  
**Hotel zum goldenen Hirsch.**  
Sonntag, den 20. September 1885.  
**Extra-Vorstellung.**  
**Kapital und Arbeit** oder  
**Selbst ist der Mann.**  
Volksstück mit Gesang in 5 Akten, von **R. J. Anders.** [10167]

**Turnverein Friesen.**  
Neuere Sonabend Abend nach dem Turnen außerordentliche **Verammlung.** Der Vorstand  
Nächsten Montag den 21. Sept. Abends 8 Uhr nehmen die Söhne des **Gieblenstein - Großmücker Männervereins** im Hofstolz zum **Mohr** wieder ihren Anfang. [10157]

Reine Wohnung befindet sich von **Sonabend den 19. September** ab  
**Wagburgerstr. Nr. 32.** **Franz Sparmann,** **Geitgasse.**

**Kofferfabrik Johannes Müller,** jetzt gr. **Märkerstr. 4.** [10160]

**Stollwerck'sche Brust-Bonbons**  
eine nach **Ärztlicher Vorschrift** bereitete Vereinigung von **Zucker** und **Kräuter-Extrakten**, welche bei **Halb- und Brust-Affectionen** unbedingt **wirksam** wirken. **Naturl. gewonnen** und in **heisser Milch** aufgelöst, sind diesen **Kindern** wie **Erwachsenen** zu empfehlen.  
Vorzüglich in **versiegelten Packeten** mit **Gebrauchsanweisung** à **50 Pf.** in Halle bei **Jul. Bethge, Apotheker**, **A. Kolbe, C. Grebin, A. Ludwig, Engel-Apotheker, Löwen-Apotheker, Joh. Müdelteufel, Drogist, Rannische Straße 24, G. Röhlermann, Apotheker M. Waltsgott.** In **Allstedt** bei **Gebr. Freiberg, J. C. G. Günther.** In **Ariern** bei **Rob. Elste** und **C. Scharr.** In **Bitterfeld** bei **G. Ikker, L. Rossmann, Conditore.** In **Öbern** bei **Conditor C. Arzt.** In **Dietrichsberg** bei **Ludw. Bald- auf, C. H. Hennig.** In **Düben** bei **Carl Filtz.** In **Domnitzsch** bei **G. Hammann.** In **Eckartsberga** bei **G. Paack, busch & Meyer, R. Ehrh.** Conditor. In **Eilenburg** bei **Ed. Gunkel.** In **Eisleben** bei **Fr. Grunert.** **Otto Weber, Rob. Plenz,** am **Damm.** In **Ermsleben** bei **Apotheker J. Schönhal.** In **Falkenberg** bei **W. Press, a. Bahnh.** **E. Ziemann, a. Bahnh.** In **Freiburg a. M.** bei **C. Förster Nachfolger.** In **Haldungen** bei **Otto Salzmann.** In **Halle** bei **H. Wilkniss, Rich. Lehmann.** In **Hettstedt** bei **F. W. Schröter, Cond. C. Thorwest.** In **Hohenmölsen** bei **A. Sieler.** In **Köthen** bei **Carl Ehrh.** und bei **Apotheker C. Chop.** In **Laucha** bei **R. Guelst.** In **Lauchstädt** bei **F. H. Langenberg.** In **Leubach** bei **Er. Wilke.** In **Liebenwerda** bei **A. Gentsch.** In **Lübbin** bei **Conditor C. Mar- tin.** In **Lützen** bei **Ad. Sack.** In **Morsburg** bei **Apotheker F. Curtze, Oscar Leberl, Cond. C. F. Spertl, A. Rudolph,** am **Bahnhof.** In **Mühlberg** bei **E. H. Schade Nachfolger.** In **Nauen** bei **Otto Lange.** In **Quettin** bei **E. Burkhardt We.** In **Querfurt** bei **F. H. Schell, Conditor.** In **Radegast** bei **H. Kahleys.** In **Raguhn** bei **Jul. Mitsch- mitter.** In **Rossleben** bei **F. A. Herbst, Conditor.** In **Sandersleben** bei **F. H. Böse** und **Fr. Sander.** In **Sangerhausen** bei **Apotheker Gust. Buntebarth, J. Braun, Cond., W. Scheele, Cond., Aug. Schulzmann, a. Bahnhof.** In **Schkeuditz** bei **M. Wegner.** In **Schraplau** bei **Apotheker Max Belling.** In **Stassfurt** bei **W. Balke & Cie, M. E. Fischer, H. Gulden- pfeinig, Otto Voss.** In **Tauchern** bei **C. Schaufuss.** In **Torgau** bei **Jac. Bettega, Dr. M. Wagner, Apotheker.** In **Wallausen** in der **Apothek.** In **Weißenfels** bei **Aug. Polz.** **Fr. Schladowolf, O. Wagner, Mohren-Apothek.** In **Wippra** bei **C. Gassmann.** In **Zörbig** bei **Rob. Scharich, C. Fr. Straube** und in der **Apothek.**

**Erste Sendung Frische Holländer Austern empfang**  
**Wilh. Schubert.**  
Prima **Astrachaner Caviar, Feinsten geräuch. Rheinlachs, Mecklenburger Speckaal, Aecht Telt. Rübchen, Lüneb. Riess-Nennungen, Aal in Gelee empfang**  
**Wilh. Schubert,** gr. Stein- u. gr. Ulrichs- straßen-ge. [10158]